

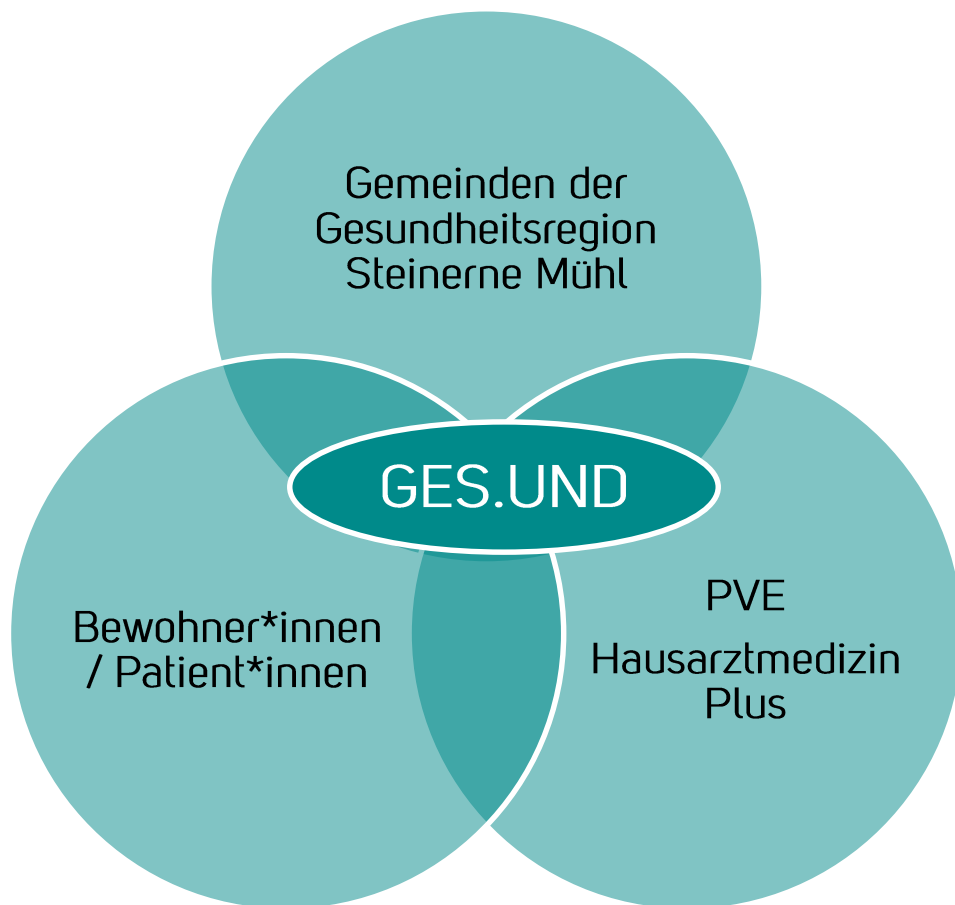
Social Prescribing im Projekt GES.UND

Ein innovativer Ansatz zur Verknüpfung von Einzelfall- und Versorgungssteuerung





Rahmendaten GES.UND



Besonderheit:

Koppelung von Gesundheitsförderung, medizinischer Versorgung und kommunalen Strukturen

Projektträger:

PROGES

Laufzeit:

04 / 2019 - 03 / 2022

04 / 2022 – 10 / 2023

Fördergeber:

Fonds Gesundes Österreich (FGÖ)

Sozialministerium

ÖGK

Gemeinden der Gesundheitsregion Steinerne Mühl



COPC und Social Prescribing

Vernetzend und kooperativ

- Gesundheitsexpert*innen, Gemeindevertreter*innen und Bürger*innen arbeiten auf Augenhöhe eng zusammen.

Partizipativ

- Mit partizipativer Arbeitsweise schwer erreichbare Zielgruppen erreichen

Aktivierend

- Konsequentes aktives Zugehen auf die Bevölkerung

Beratend

- Sensibilisierung auf soziale Bedürfnisse, Information zu Angeboten

Passgenau

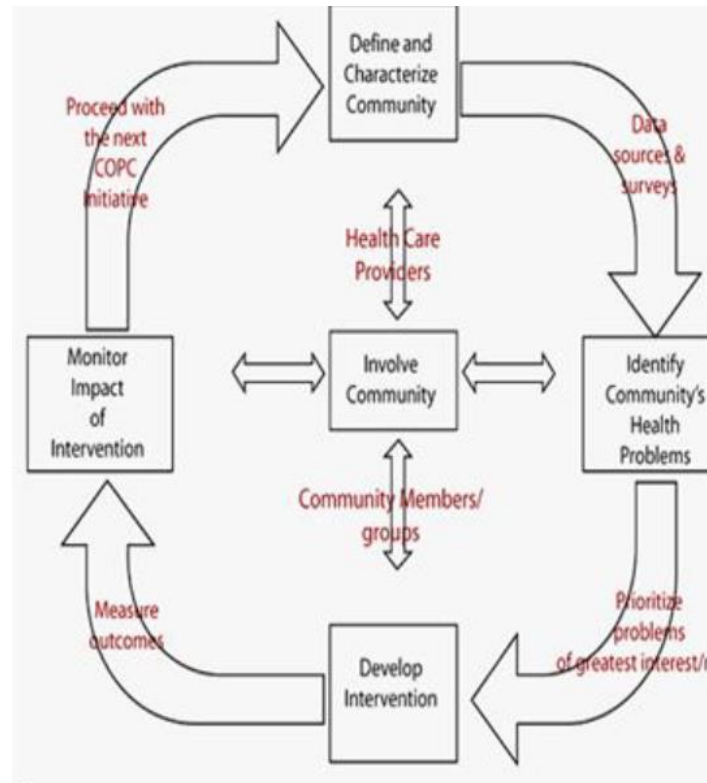
- Analyse der bestehenden Angebotslandschaft

Individuell

- Erarbeitung individueller Handlungspläne je nach Bedürfnislage

Nachhaltig

- Anbindung an bestehende Strukturen



Educ Health (Abingdon). 2007 Aug;20(2):74. Epub 2007 Aug 25.
Towards unity for health utilising community-oriented primary
care in education and practice.)



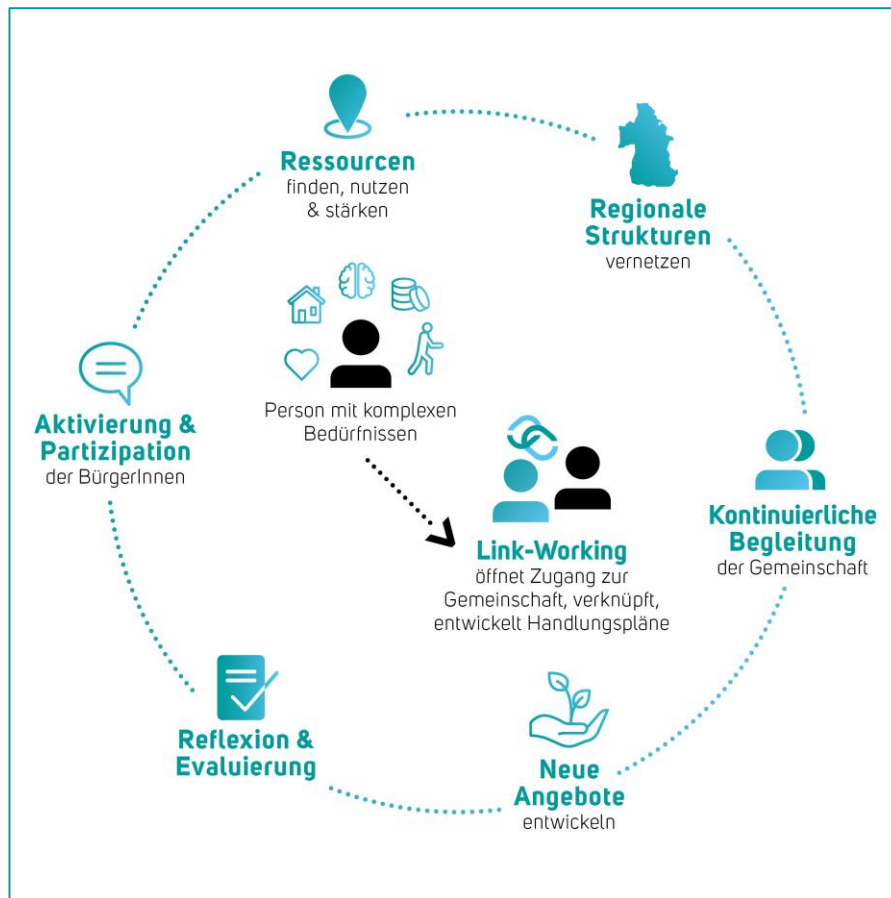
Warum Social Prescribing ?



„soziale“ Gesundheit als Ko-Produzent der körperlichen und psychischen Gesundheit braucht die Kooperation mit PVE - externen Angeboten und Fachleuten



Wie funktioniert Social Prescribing?



- Fokus auf soziale Gesundheit
- Vernetzen, Zusammenführen, Aktivieren bestehender Ressourcen (Link-Working)
- GES.UND als Netzwerkknoten zwischen Gesundheitsversorgung und kommunalen Strukturen
- Enge Zusammenarbeit zwischen PVE und GES.UND
- Aktivierung durch partizipative Arbeit mit BewohnerInnen



Linkworking im GES.UND-Projekt

Linkworking auf persönlicher Ebene

- Internes Linkworking durch Sozialarbeit in der PVE
- Externes Linkworking durch GES.UND

Linkworking auf systemischer Ebene

- Netzwerkarbeit (Netzwerkanalyse, Netzwerkpflge, Aufbau von Kooperationen)

Kommunale Gesundheitsförderung

- Partizipative Prozesse mit der Bevölkerung
- GES.UND-Büro als Anlaufstelle
- Aktives und konsequentes Zugehen auf die Bevölkerung
- Gesundheit-Plus-Treffen
- Entwicklung und Begleitung von Initiativen

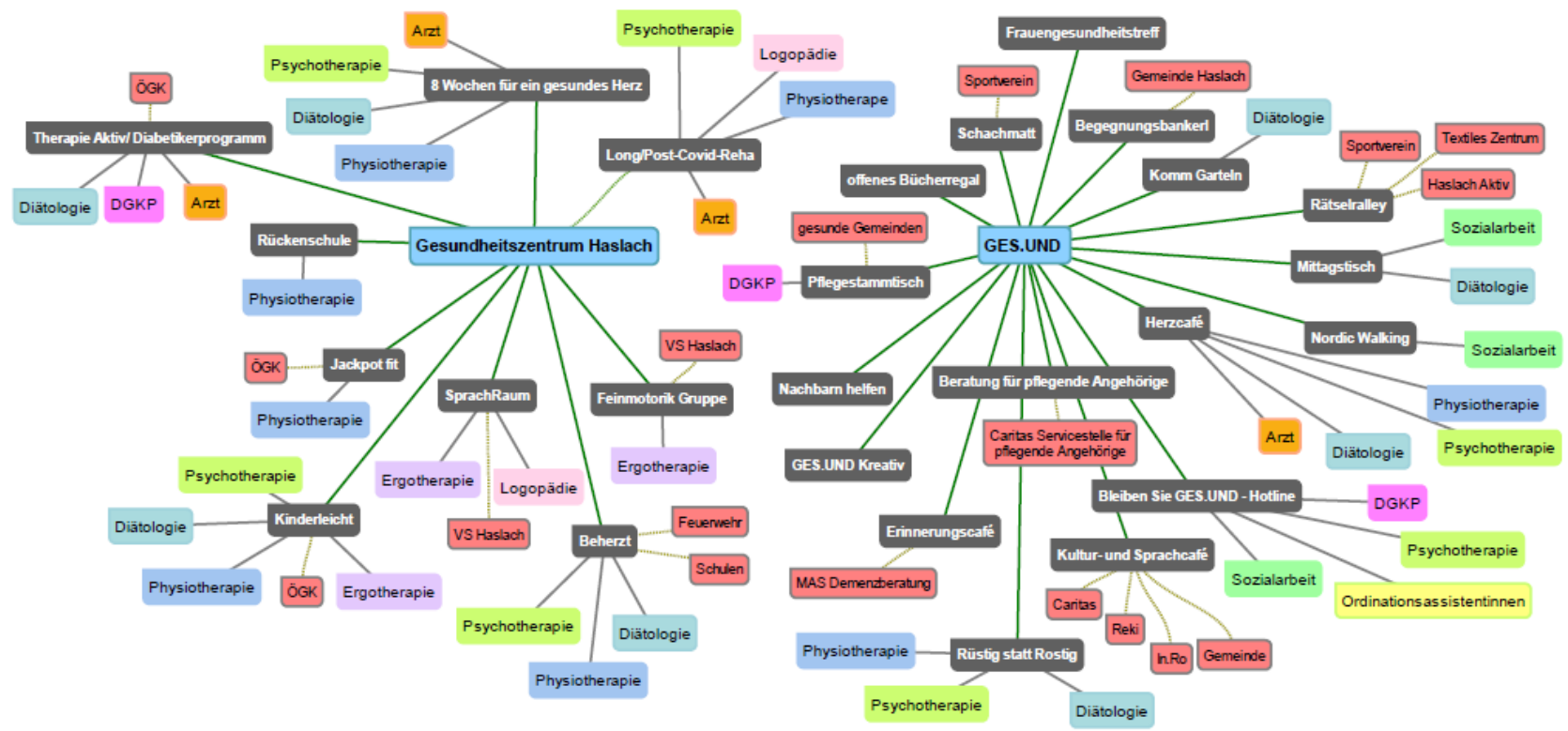


Wirkung von Social Prescribing

- Adressierung von nicht-medizinischen, aber gesundheitsrelevanten Bedürfnissen möglich (Bewusstseinsbildung auf allen Ebenen)
- Entlastung der Primärversorgung durch Transdisziplinarität und Netzwerkarbeit/ Link – Working
- Beitrag zur Chancengerechtigkeit
- Häufigkeit der ärztlichen Konsultationen
- Verbessertes allgemeines Wohlbefinden, optimistischer Zukunftsblick, größeres Gefühl der Verbundenheit & verbesserte psychische Gesundheit
- Stärkung der Gesundheitskompetenz
- Niederschwelligkeit: Erreichbarkeit von noch nicht als krank im System erfasster Menschen
- Mehr Lebensqualität in der Gemeinde



Prävention und Gesundheitsförderung





Diskussion

- Welche Gemeinsamkeiten sind zwischen Social Prescribing und CCM erkennbar?
- Ist eine klare Abgrenzung möglich und sinnvoll?
- Wie können sich die Ansätze gut ergänzen?

Danke für die Aufmerksamkeit!

PROGES
Wir schaffen Gesundheit

PROGES
Wir schaffen Gesundheit